

Betreff: Kostensteigerungen bei Großprojekten



A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)  
[www.graz.spoe.at](http://www.graz.spoe.at)  
DVR: 0828157

## **ANFRAGE**

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat  
eingebracht von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann  
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl  
in der Sitzung des Gemeinderates  
vom 14. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In jüngster Zeit stehen vermehrt zum Teil erhebliche Kostensteigerungen bei städtischen Projekten im Blickpunkt: Konkret in Hinblick darauf, dass Projektkosten von der öffentlichen Präsentation über den Grundsatzbeschlüssen im Gemeinderat bis hin zu den dann erforderlichen Finanzbeschlüssen zum Teil enorm anwachsen. Als Beispiele dafür stehen etwa Stadion und Eishalle mit einer Kostensteigerung von 13,5 Millionen Euro auf 17 Millionen Euro. Oder Beispiel Plabutschgondel: Ursprünglich angekündigt um 25 Millionen, dann auf 35 angewachsen, stehen jetzt 38 Millionen im Raum, ein Plus von 52 Prozent, wobei nicht garantiert werden kann, dass dies tatsächlich die endgültige Summe sein wird. Auch bei der Augartenbucht gab es innerhalb von wenigen Monaten eine „Verteuerung“ um 17 Prozent.

Und was auch auffällig ist: Begleitende Projektkontrollen scheinen sich immer schwieriger zu gestalten, da teilweise Unterlagen fehlen, in einem Fall sogar Arbeiten noch vor Gemeinderatsbeschluss gestartet wurden. Und nicht zuletzt: Auch Folgekostenberechnungen sind nicht mehr die Regel, obwohl genau diese als zwingende Notwendigkeit angesehen wurden und werden.

Begründet werden diese Problemstellungen mit Zeitknappheit. Entscheidend aber ist, wer für diesen Zeitdruck verantwortlich ist, der es den FachbeamtInnen zu verunmöglichen scheint, eine derart professionelle Planung bzw. Projektvorbereitung durchzuführen, dass von Anbeginn Projektkosten, Zeitpläne inklusive Verfahrenswege sowie auch Folgekosten vorliegen und damit auch dem Stadtrechnungshof und dem Gemeinderat eine objektive Gesamtbeurteilung möglich ist.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister, nachfolgende

**Anfrage:**

Wie ist anhand der erwähnten Beispiele Plabutschgondel, Augartenbucht und Umbau Stadion/Eishalle Liebenau erklärbar,

1. wie es zu diesen doch eklatanten Kostensteigerungen ab der Präsentations-Beschlussphase kommen konnte,
2. wer jeweils die ursprünglichen Kostenschätzungen durchführte und inwieweit diese auf Basis eines ausgereiften Projekts erfolgten,
3. ab wann welche Mehrkosten aus welchen Gründen ersichtlich wurden,
4. warum mit den Grundsatzbeschlüssen nicht abgewartet wurde, bis alle Zahlen, Daten und Fakten weitgehend auf dem Tisch liegen und somit eher den Tatsachen entsprechende Kostenschätzungen vorliegen und
5. warum großteils keine Folgekosten-Schätzungen, die erst wirklich eine korrekte Beurteilung der langfristigen Bedeutung eines Projektes ermöglichen, vorliegen?